

# Inhalt

Einleitung: Geschichte und Kritik Das Problem der Genealogie.....	9
1. Geschichte und Leben beim frühen Nietzsche .....	23
1.1. Das Bewusstsein der Geschichtlichkeit.....	24
<i>Geschichte und »Gesundheit« 26 – Die drei Formen der lebensdienlichen         Historie 28</i>	
1.2. Bildung und Leben .....	31
<i>Erziehung und Perfektion 33 – Die Ambivalenz des Historischen 35</i>	
2. Nietzsches historische Moralkritik.....	39
2.1. Das genealogische Programm .....	41
2.2. Die Politik der moralischen Sprache .....	47
<i>Die Deutungsmacht der »Priester« und das kreative Ressentiment 49         »Züchtung« und Steigerung 53 – Historisch-politische Fiktionen 58</i>	
2.3. Bewusstsein und Gewissen.....	60
<i>Die Naturgeschichte des Versprechens und der Verantwortung 60 – Genealogische         Methodologie 65 – Der Ursprung des schlechten Gewissens 70 – Auflösung des         zivilisatorischen Scheins 73</i>	
2.4. Selbstbild und Norm .....	75
<i>Asketische Typen: Philosoph, Priester, Wissenschaftler 78 – Die Zukunft der         Kultur und der Natur des Menschen 87 – Methodische Fiktion und virtuelle         Geschichte 92</i>	

3. Die Elemente des genealogischen Verfahrens:	
Subjekt, Macht, Form .....	97
3.1. Vom transzendentalen Subjekt zur Praxeologie des Selbst.....	98
<i>Die Umwertung des Subjektbegriffs</i> 99 – <i>Praktische Subjektivität</i> 103	
<i>Urgeschichte und Sozialgeschichte der Subjektivität</i> 105	
3.2. Der »Wille zur Macht« und das Herrschaftsmodell	
»alles Geschehens«.....	107
<i>Der Begriff des Willens und die Psychologie des »Willens zur Macht«</i> 109	
<i>Ein dreifacher Machtbegriff</i> 112 – <i>In der Hand der Starken: reale Macht</i> 117	
<i>Im Netz der Priester: symbolische Macht</i> 119 – <i>Im Bann eines Ideals: imaginäre Macht</i> 122 – <i>Nietzsches Macht- und Selbstkritik und der genealogische Imperativ</i> 125	
3.3. Die genealogische Form: Drastik und Rhetorik .....	130
<i>»Starke« vs. »Schwache«: soziale Typologisierung</i> 132 – <i>»Urszenen«: Personalisierung und Hyperkonkretion</i> 135 – <i>Starre Systeme: Anonymisierung und Epochalisierung</i> 137 – <i>Adresse und Implikation: das Subjekt als Objekt</i> 138	
<i>Genealogischer Stil: eine Kunst der Übertreibung</i> 139	
3.4. Nietzsches genealogische Methode: Deutungsalternativen.....	142
<i>Genealogie als ideologiekritische Begriffsanalyse (Geuss)</i> 143 – <i>Genealogie als Subversion (MacIntyre)</i> 147 – <i>Genealogie als Rechtfertigung (Williams)</i> 149	
<i>Kritik des Selbst in der sozialen Ordnung</i> 153	
4. Foucaults Historisierung des Wissens.....	159
4.1. Von der Psychologie zur Geschichte des Wahnsinns.....	162
<i>Das Andere der Vernunft</i> 166 – <i>Nietzsche in Frankreich, 1950–1970</i> 169	
4.2. Die Ordnung der Wörter und der Dinge.....	172
<i>Historisch-epistemologische Kritik der Subjektivität</i> 176 – <i>Autorschaft und Subjektposition</i> 181 – <i>Archäologie und Kritik</i> 183	
5. Macht und Subjektivierung.....	187
5.1. Foucaults Genealogiebegriff.....	188
<i>Kant und die Begriffe »Archäologie« und »Genealogie«</i> 189 – <i>Deleuze über Genealogie</i> 193 – <i>Die Ordnung des Diskurses und die Geschichte</i> 195 – <i>In der Maske Nietzsches</i> 198 – <i>Terminologische Varianzen</i> 202	

5.2. Die Analytik der Macht.....	204
<i>Relationalität der Macht 206 – Intentionalität und strategischer Charakter der Macht 211 – Produktivität der Macht I: Materialität und Körper 213</i>	
<i>Produktivität der Macht II: Wissen und Wahrheit 217 – Produktivität der Macht III: »Seele« und Subjekt 220</i>	
5.3. Geschichte und Geschichtlichkeit der Macht .....	224
<i>Eine historische Typologie der Macht: souveräne Macht und Bio-Macht 226</i>	
<i>Seelenführung und Regierung: Pastoralmacht und Gouvernementalität 229</i>	
Exkurs: Die Machtanalytik in der Geschichte der Machttheorien.....	234
6. Selbstkonstitution.....	247
6.1. Subjekt und Ethik beim späten Foucault.....	251
<i>Kategorien moralischer Subjektivität 253 – Selbstsorge und Selbstkultur 257</i>	
<i>Geschichte der Sexualität als Subjektgeschichte 262 – Lebenskunst, Lebens- technik, Lebensform 270</i>	
6.2. Das politische Selbst.....	275
<i>Macht und Freiheit 277 – Herrschaft, Widerstand und »Aufklärung« 282</i>	
6.3. Fiktionale Kritik des Selbst.....	286
7. Genealogie als Kritik.....	293
7.1. Nietzsche und Foucault: Genealogische Alternativen .....	295
<i>Geschichtlichkeit 297 – Macht und Psyche 299 – Subjekttheorie 301</i>	
<i>Transformation 302 – Stilistik 305 – Selbst-Kritik 308</i>	
7.2. Genealogie und die Formen der Gesellschaftskritik .....	310
<i>Kritikbegriffe 311 – Beschreiben und Verändern 314</i>	
7.3. Das Selbst der Kritik: Konstruktion und Konstitution .....	319
<i>Sozialer Konstruktivismus des Subjekts 320 – Inszenierung der Subjektivierung 324 – Die Logik der Komplizität 330</i>	
7.4. Schluss: Politik des Selbst .....	334
<i>»Führungen«: politische Ordnungen 336 – »Selbstführungen«: politische Selbstverhältnisse 340 – Interpretieren und Existieren 343</i>	

Literatur.....	347
Danksagung.....	377
Personenregister .....	379